



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-  
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtag- Rosenkrantz-  
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils  
auff öffentlichen Cantzeln peroriert**

**Dalhover, Marcellian**

**München, 1700**

VI. Dises hat Jhro Hochwürden/ vnd Gnaden wohl beobachtet.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](#)

und Gnaden / vnsterblich zu erweisen. Glaubet mir / alle Wissenheit / so vnsterblich selbige scheinen möge / wann sie nicht als Weeg / weisend zur Tugend führet / ist eytel / vnd sicherlich nicht allerdings Lobwürdig. Der kluge Statist Langius sticht sehr freund- herzig seinem Lipsio / so mehr / als zuständig der Gelehrtheit abgötteren wolte / in die Ohren folgendes : Quām multi hodie in hoc nostro Musico cætu , qui & se dedecorant , & omnē nomen litterarum ! O wie vil seynd jetziger Zeit denen Künsten ganz zugeschwohren / so doch sich / vnd den schönen Rahmen der Wissenschaft beschänden ! Ad virtutem ex sunt , fahret diser Ethicus weiter / si legitime utare ; Die Wissenschaft ist der Weeg zur Tugend / willst du anderst / wie sich gebühret / selbiger gebrauchen. Quid Tacitum mihi corrigis , schliest er / si vita tua inemenda est ! Zu was Ende weisest du mir die Fähler dess sonst geprissnen Taciti , wann deine fähliche Lebens- Verhaltung ungebesseret in dem Fähler Leben bleibt ! bishero Langius dem Lipsio.

Lips. L.  
2. decon  
stant. c.  
4.

## VI.

Dises Christliche Moral- vnd Lehr- Stuck ware tieff in dem Herzen Ihrer Hochwürden und Gnaden eingetrückt : Litteræ

ad Virtutem sunt , si legitimè utare . Die Wissenschaft ist der Weg zur Tugend / willst du anderst / wie sich gebühret / selbiger gebrauchen. Lasset vns des rentwegen nachschauen / wie unsrer Hochwürdige und Gnädige Herr Prälat seeligsten Angedenckens seiner so hoch geprisener Wissenschaft zur Tugend / und Lobreichster Verhaltung sich bedienet habe.

## VII.

Wir müssen zwar abermahl dem Todt einen Sig zu erkennen / vnd mit höchstem Herzen- Leyd bekennen / daß er ihm den Prälaten Stab auf seinen hochwürdigen Händen aufgesessen . Haec mors Victoria tua . &c. Todt sigend ; Aber die Bedeutung des Stabes / das ist / das Lob eines Vatter- Herzens Vätterlichster Obsorg / vnd Schuhs / wird er unserem Gnädigen Herren nit nemmen können . Laudatio ejus manet in sæculum sæculi . &c. Todt vñerligend . Wir bedienen vns dises so glorwürdig geführten Abbt- Vatter vnd Hirten- Stabes / als eines richtigen Maßstabes / abzumessen die Strahlen des von der Wissenschaft loblichst angeführten so hell auskleuchtenden Tugend- Glanz / welchen der Todts- Schatten niemahl andunklen vnd verfinstern wird. Gestans